**Schützenordnung für das
Schützen- und Heimatfest
der Gemeinde Wulften am Harz**

§ 1

Das alle drei Jahre über Pfingsten stattfindende Schützen- und Heimatfest dient der Förderung und Erhaltung alter Traditionen und Wulftener Geschichte und zur Pflege des Gemeinschaftsgedankens.

§ 2

Träger des Festes ist die Gemeinde. Die Organisation und Durchführung obliegt dem durch Ausschießen ermittelten Schützenvorstand. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister gehört dem Schützenvorstand als beratendes Mitglied an.

§ 3

Jeder verheiratete Wulftener Bürger besitzt das Recht, auf die Ehrenscheibe zu schießen. Witwer und Geschiedene stehen Verheirateten gleich.

§ 4

Teilnehmer am Schützenfrühstück, die seit dem letzten Schützenfest geheiratet haben, sind verpflichtet, den Männertaler (2,00 Euro) zu entrichten.

§ 5

Das Einschießen der Männer-Ehrenscheibe wird der Frau Landrätin oder dem Herrn Landrat des Landkreises Göttingen oder einem von ihr oder ihm bestellten Vertreter angetragen.

§ 6

Für die Gemeinde hat die Bürgermeisterin/der Bürgermeister die nächsten drei Schüsse abzugeben.

§ 7

Junggesellen und Jugendliche ab Vollendung des 14. Lebensjahres schießen die Junggesellenscheibe aus.

§ 8

Jeder Wulftener Bürger ab dem vollendeten 60. Lebensjahr besitzt das Recht, wahlweise auf die Senioren-Ehrenscheibe zu schießen. Dieses ist vor dem Schießen den Schützenmeistern anzuzeigen. Die Senioren-Ehrenscheibe wird außer Konkurrenz zu den Chargen ausgeschossen und enthält keine weiteren Verpflichtungen.

§ 9

Vor Abgabe der Schüsse hat jeder Schütze durch Berühren der Fahne die Schützenordnung anerkannt.

§ 10

Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, wird mit 2,00 Euro bestraft.

§ 11

Jeder Bürger und Schütze, der eine Charge geschossen hat, ist verpflichtet, sie auszutragen.

§ 12

Im Falle einer Weigerung oder Ablehnung, die ausgeschossene Charge auszutragen, wird der betreffende Schütze mit 100,00 Euro bestraft und von der weiteren Teilnahme an den festlichen Handlungen des Schützen- und Heimatfestes, insbesondere dem Kirchgang, dem Festumzug und der Chargenübergabe, ausgeschlossen.

§ 13

Der Gemeinde steht das Recht zu, das genannte Strafgeld wegen grober Verletzung des heimatlichen Gemeinschaftsgutes einzuziehen.

§ 14

Teilnehmern, die unter Alkoholeinwirkung stehen, kann das Schießen versagt werden.

(--- nur bis hier zu verlesen ---)

§ 15

Die zu entrichtenden Schießgebühren werden von dem jeweiligen Schützenvorstand festgelegt.

§ 16

Zum Schießen auf die Männer-Ehrenscheibe, die Junggesellenscheibe und die Senioren-Ehrenscheibe sind nur Wulftener Bürger zugelassen. Wulftener Bürger sind diejenigen Einwohner, die zum Zeitpunkt des Schießens das aktive Wahlrecht zum Rat der Gemeinde Wulften haben (vgl. § 28 Abs. 2 NKomVG). Jugendliche ab Vollendung des 14. Lebensjahres sind zugelassen, wenn sie sämtliche Voraussetzungen für das aktive Wahlrecht mit Ausnahme des Alters erfüllen. **Alternativ berechtigt zum Schießen auf die Junggesellenscheibe auch ein Zweitwohnsitz in Wulften am Harz.**

§ 17

(1) Der Schützenvorstand setzt sich aus den folgenden beim vorherigen Schützenfest ausgeschossenen Chargen in der Reihenfolge des besten Schusses, der durch Teilerwertung ermittelt wird

a) Verheiratete Männer nach § 3:

Schützenkönig, Männerfähnrich, Major, 1. Schützenmeister, 2. Schützenmeister

b) Junggesellen nach § 7:

1. Junggesellenfähnrich, 2. Junggesellenfähnrich, Oberleutnant, Leutnant, Adjutant

sowie folgenden weiteren Chargen zusammen:

c) Vom Major aus der Gruppe der verheirateten Männer nach § 3 ernannt:

Hauptmann

d) Der auf dem vorangegangenen Schützenfest amtierende Bursche ist der Doktor. Lehnt dieser die Übernahme der Charge ab, so wählt der Schützenvorstand den Doktor aus der Gruppe der Junggesellen nach § 7.

e) Vom Schützenvorstand aus der Gruppe der Junggesellen gewählt: **Ggf. Doktor**, Bursche und vier oder fünf Zimmerleute. **Wählbar sind alle Junggesellen, die entweder das aktive Wahlrecht, mit Ausnahme des Alters, in Wulften besitzen oder mit einem Zweitwohnsitz in Wulften am Harz gemeldet sind.**

Wahlen und Ernennungen sollen rechtzeitig vor dem Fest erfolgen. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister gehört dem Schützenvorstand als beratendes Mitglied ohne Teilnahmepflicht an.

(2) Beim Schießen hat jeder Teilnehmer einmalig drei Wertungsschüsse. Sämtliche Treffer auf der Ehrenscheibe und der Junggesellenscheibe sind nach der Teilermethode auszuwerten und die Ergebnisse in Listen zu verzeichnen, die auch die Nachrücker umfassen. Im Falle des gleichen Teilers entscheidet das von den Schützenmeistern zu ziehende Los.

(3) Der Verzicht auf eine Charge (Rücktritt) bedarf der Schriftform und ist gegenüber der Gemeinde zu erklären. Dies gilt nur, wenn die Charge bereits angetreten wurde. Die Erklärung kann nicht widerrufen werden.

(4) Junggesellen, die die Ehe eingehen, gehen dadurch ihrer Charge verlustig. Chargenträger, die das Recht verlieren, auf die Scheibe ihrer Charge zu schießen, z.B. durch Aufgabe des Wohnsitzes, gehen ihrer Charge verlustig. **Satz 2 gilt nicht, wenn zumindest der Zweitwohnsitz in der Gemeinde Wulften am Harz verbleibt.**

(5) Die Charge tritt nicht an, wer die Übernahme der Charge unmittelbar nach Bekanntgabe des Schießergebnisses vor dem Abmarsch vom Schießstand verweigert.

(6) Im Falle des Verzichts (Abs. 3), des Verlusts (Abs. 4) und des Nichtantritts (Abs. 5) rücken die nachfolgenden Chargenträger in den Fällen von Abs. 1 a) und b) in der Reihenfolge des

Schießergebnisses auf - dies gilt auch für den Schützenkönig - und der nächste berechtigte Nachrücker tritt in den Schützenvorstand ein. Nicht berechtigt ist, wer zum Zeitpunkt des Nachrückens der Charge bereits nach Abs. 4 verlustig gegangen wäre. In den Fällen Abs. 1 c) bis e) ist die Ernennung bzw. die Wahl baldmöglichst zu wiederholen. Auch Nachrücker, die auf die Charge verzichten, haben das Strafgeld nach § 12 zu entrichten.

(7) Die Schüsse nach §§ 5 und 6 erfolgen außerhalb der Wertung. Will der Bürgermeister Wertungsschüsse abgeben, so hat er gesondert noch einmal zu schießen.

§ 18

(1) Wertvolles Symbol der Tradition des Schützenfestes ist das Wulftener Kleinod. Dem beim Schützenfest amtierenden Schützenkönig steht das Recht zu, am Wultener Kleinod ein Schild anzubringen, das in seinem Erscheinungsbild und Material den bisherigen anzupassen ist.

(2) Die Gemeindeverwaltung sorgt für eine dauerhafte, sichere Aufbewahrung des Kleinods. Das Kleinod wird dem Schützenkönig für die Dauer des Schützenfestes zu treuen Händen ausgehändigt. Dieser hat es sicher zu verwahren. Es ist nach der Chargenübergabe durch den neuen Schützenkönig unverzüglich wieder bei der Gemeindeverwaltung zur Verwahrung einzuliefern. Zur Vorbereitung des Schützenfestes kann das Kleinod dem Schützenkönig jeweils kurzzeitig überlassen werden, ist jedoch unverzüglich sowie jederzeit sofort auf Anforderung des Bürgermeisters wieder zur Verwahrung einzuliefern.

§ 19

Der Schützenkönig, der 1. Junggesellenfähnrich und der Sieger der Senioren-Ehrenscheibe haben das Recht, eine im Auftrag der Gemeinde hergestellte Nachbildung der Ehrenscheibe an ihrem Haus anzubringen, der Schützenkönig und der 1. Junggesellenfähnrich bzw. deren etwaige Nachrücker jedoch nur, wenn sie die Charge auf dem Schützenfest bis zur regulären Chargenübergabe austragen.

§ 20

Der Ausschluss nach § 12 trifft nur den Teilnehmer, der eine Charge nicht antritt (§ 17 Abs. 5) oder noch während des laufenden Schützenfestes zurücktritt (§ 17 Abs. 3), und gilt nur für das laufende und das folgende Schützenfest. Der Ausschluss umfasst auch das Schießen auf die Ehrenscheibe des folgenden Schützenfestes.

§ 21

(1) Die Verpachtung des Schützenfestes an einen Festwirt obliegt der Gemeinde. Die Verpachtung sowie die Festlegung des Kreises möglicher Festwirte erfolgen im Benehmen mit dem Schützenvorstand. Die Hälfte der Verpachtungssumme wird dem Schützenvorstand zur Bezahlung der Ausgaben zeitnah nach der Verpachtung und Zahlung durch den Festwirt zur Verfügung gestellt.

(2) Sollte der Schützenvorstand unverschuldet das Schützenfest mit einem Defizit abschließen, so ist dieses durch die Gemeinde zu tragen. Macht der Schützenvorstand ein Defizit geltend, so hat er der Gemeinde sämtliche Einnahmen und Ausgaben im Einzelnen darzulegen und die Originalbelege, Kontoauszüge und weitere notwendige Unterlagen der Gemeinde zur Prüfung auszuhändigen. Das Defizit ist spätestens 3 Monate nach Ende des Schützenfestes schriftlich bei der Gemeinde durch den Schützenvorstand anzuzeigen.

(3) Schützenhaus und Schützenplatz sowie die weiteren zur Durchführung des Schützenfestes notwendigen Gemeindeeinrichtungen stehen dem Schützenvorstand für die Vorbereitung und Durchführung des Festes ab zwei Wochen vor Festbeginn bis drei Tage nach der Nachfeier am Sonnabend nach Pfingsten kostenlos zur Verfügung.

(4) Die Durchführung des Schießens erfolgt unter gewissenhafter Einhaltung der Tradition im Einvernehmen mit dem Schießsportverein Wulften e.V., der waffenrechtlich geeigneten Personen zur Schießaufsicht stellt. Im Schießstand ist den Weisungen der Schießaufsicht unbedingte Folge zu leisten. Die Entscheidung über einen Ausschluss nach § 14 trifft die Schießaufsicht nach Anhörung der Schützenmeister. Die Schießaufsicht ist für die Einhaltung sämtlicher waffenrechtlicher Vorschriften verantwortlich und kann in dieser Funktion sämtlichen Personen im Schießraum Weisungen erteilen.

(5) Jugendliche dürfen nur zum Schießen zugelassen werden, wenn die oder der Sorgeberechtigte schriftlich sein Einverständnis erklärt hat oder beim Schießen anwesend ist. Die verantwortlichen Aufsichtspersonen haben die schriftlichen Einverständniserklärungen der Sorgeberechtigten vor der Aufnahme des Schießens entgegen zu nehmen und während des Schießens aufzubewahren.

(6) Vom Schießen wird ausgeschlossen, wer fehlerhafte Angaben zu seinem Recht des Schießens macht.

§ 22

Die Schützenordnung ist während des Schießens im Schießstand zur Einsichtnahme auszulegen. Die §§ 1 bis 14 sind durch den Hauptmann während des Frühstücks durch Verlesung bekannt zu geben. Die §§ 15ff. sind nicht zu verlesen.

Beschlossen in der Sitzung des Rates der Gemeinde Wulften am Harz am **23.05.2024**